



Hessen ist Transitland und Logistikstandort - die Mobilität ist einer der wichtigsten Standortfaktoren. Das Ziel der hessischen Landesregierung ist es, diese Mobilität nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Bereits seit 2008 widmet sie sich dem Thema Elektromobilität und hat diese innovative Technologie zu einem der Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit gemacht. Alleine im Zeitraum 2012 bis 2016 fördert das Land Angebote, die die Elektromobilität sichtbar und erfahrbar machen, mit rund 6,8 Millionen Euro. Ab 2016 wird das Engagement unter anderem durch die Einrichtung einer Geschäftsstelle

Die Landesverwaltung fährt vorne mit

Elektromobilität weiter verstärkt.

Für seine Verwaltung hat das Land bereits über 85 E-Fahrzeuge gefördert und sorgt damit für breite Sichtbarkeit. Außerdem werden an Gebäuden des Landes kontinuierlich Ladepunkte aufgebaut.

Elektromobilität im Test in hessischen Kommunen

Das Programm zur Förderung von Forschung und Entwicklung der Elektromobilität in Kommunen unterstützt Städte und Gemeinden bei der Beschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur.

Die Wissenschaft vernetzen

An mehreren Hochschulen in Hessen werden Aspekte der Elektromobilität untersucht - Programme des Landes bringen die entsprechenden Akteure zusammen. Das "Hessischen Graduierten- und Weiterbildungsprogramm" hat das Ziel, das Wissen verschiedener wissenschaftlicher Institute, das

STROM BEWEGT – ELEKTROMOBILITÄT IN HESSEN

zur Durchsetzung der Elektromobilität benötigt wird, zu bündeln. Dafür wird eine vernetzte Unterrichtsplattform mittels Videokonferenzsystem aufgebaut. Projektpartner sind die Universitäten Gießen, Marburg, Kassel und Darmstadt sowie die Hochschule Rhein-Main. Das Forschungsprojekt "Well2Battery2Wheel" untersucht die Integration von automobilen Akkus in Intelligente Stromnetze. Hier arbeiten das Fraunhofer LBF, das Fraunhofer IWES und die Justus-Liebig-Universität Gießen zusammen. Ein weiteres Hochschulprojekt ist eine Studie der Frankfurt University of Applied Sciences, die das Beschaffungsprogramm des Landes, das Handwerkerund das Kommunenprojekt wissenschaftlich begleitet und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Elektromobilität auf dem Lehrplan

Die Fortbildungsoffensive "e-mobil+" der Hessischen Landesstelle für Technologiefortbildung Groß-Gerau vermittelt Berufsschullehrern im Bereich Fahrzeugtechnik das notwendige Hintergrundwissen zur Elektromobilität. Sie sollen das Thema in den hessischen Berufsschulen stärker etablieren und die Begeisterung der Schüler/innen für die Technologie wecken.

Unternehmen im Fokus das Pilotprojekt "eFlotte"

Kleine und mittlere Unternehmen konnten zwei Wochen lang kostenlos ein Elektroauto in die eigene Firmenflotte integrieren, im Betriebsalltag testen und "erfuhren" so die Vorteile von Elektromobilität unter realen Bedingungen.

Das Handwerk emobil unterwegs

"erster! Das Handwerk fährt emobil" lautet der Titel des Projektes, bei dem Handwerksbetriebe aus Wiesbaden und Frankfurt am Main, die ein Elektrofahrzeug geleast oder erworben haben, einen Zuschuss erhalten konnten. Das Projekt wurde in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen und Handwerkskammern Frankfurt und Wiesbaden umgesetzt.

Weniger Emissionen am Flughafen

Das "Projekt E-Port AN" hat zum Ziel, die Bodenemissionen am Flughafen Frankfurt zu reduzieren und nutzt dafür verschiedene Ansätze, etwa elektromobiles Rollen und Schleppen von Flugzeugen. Das Projekt, das von der Lufthansa Group, der Fraport AG, dem Land Hessen und der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main getragen wird, ist Gewinner des GreenTec Awards 2014 und trägt das von der Bundesregierung vergebene Prädikat "Leuchtturm".

Enge Zusammenarbeit mit der Bundesregierung

Die Regionale Projektleitstelle Elektromobilität Modellregion Rhein-Main koordiniert alle Bundesprojekte zur Elektromobilität in Hessen. Mit dem Land besteht eine enge Zusammenarbeit, um Landes- und Bundesaktivitäten eng zu verzahnen.

www.strom-bewegt.hessen.de